Gemeindebrief
Protestantische
Kirchengemeinde

Haardt

02/20

Passion - Ostern
Christi Himmelfahrt – Pfingsten

März - April - Mai 2020

Blühender Apfelbaum vor dem
Prot. Gemeindehaus

Wir laden ein:

Ökumenisches Bibelgespräch
„Mitmenschlichkeit“
am 3. März, 19.30 Uhr

Weltgebetstag
am 6. März, 18 Uhr

Osternacht
am 12. April, 6 Uhr

Inhalt / Impressum

Andacht	3
Termine Gemeindeleben	5
Neujahrsempfang, Dankeschönabend	6
Dekanatsfrauentag	8
Gruppen und Kreise	10
Kinder / Jugend	12
Kindergottesdienst	13
Presbyterium	14
Presbyteriumswahlen	16
Kasualien	17
Gottesdienste	18

Pfarramt bzw. Pfarrerin sind wie folgt zu erreichen:
Pfarrerin Annette Leppla: Tel. 06321/83790, privat 355719
e-mail: pfarramt.haardt@evkirchepfalz.de
Gespräche sind nach Vereinbarung (fast) jederzeit möglich!
Bürostunde: dienstags: 9.00 - 11.00 Uhr

Impressum
Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Haardt, Am Bürgergarten 5
67433 Neustadt, Telefon 06321/83790, Fax 06321/483519
http://www.haardt.evpfalz.de
Auflage: 1250 Stück, vierteljährlich, ehrenamtliche Zustellung
Der Gemeindebrief kann auch auf der Homepage gelesen werden.
Redaktion: Pfarrerin A. Leppla, Presbyterin B. Wollinsky, Frau I. Rabien;
Grafiken/Fotos: „Gemeindebrief“, Michel, Schnepf, Schwander, Wollinsky
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2020
Bankverbindung: Spark. Rhein-Haardt
IBAN: **DE08 5465 1240 1000 4249 01**
Kontoinhaber: Prot. Verwaltungsamt, bitte unbedingt angeben:
„Kirchengemeinde Haardt“ sowie weiteren Verwendungszweck.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Was macht Ihnen Mut?

Liebe Gemeinde,
mir macht es Mut, wenn mir jemand etwas zutraut: Du kannst das. Du schaffst das. Von Kindern wissen wir: Sie werden nicht dadurch selbstbewusst, dass man ihnen alles abnimmt und sie so vor dem Scheitern bewahrt, sondern wenn man sie einfach machen lässt, selbst auf die Gefahr hin, dass mal was schief geht oder kaputtgeht. Eine kaputte Tasse ist besser verkraftbar als das gebrochene Selbstbewusstsein eines Kindes.
Mut zu machen, darum geht es den Frauen aus Simbabwe, die in diesem Jahr den Weltgebetstag gestaltet haben. In diesem Land gibt es enorme Probleme, das Elend ist bedrückend: Zu den politischen Problemen wie Korruption und Waffenhandel kommt das alltägliche Elend wie Aids und Hunger, der durch die extreme Trockenheit, Folge des Klimawandels, immer mehr verschärft wird. Eigentlich ist das ein entmutigender Zustand. Doch die Frauen in Simbabwe machen sich auf, um auf die Probleme aufmerksam zu machen und sie anzugehen. Sie lassen sich auch nicht mehr von ihren Männern einschüchtern. „Steh auf und geh!“ Diese Worte Jesu machen ihnen Mut, aufzustehen aus ihren Lähmungen, die sie daran hindern, Initiative für ein besseres Leben zu ergreifen. Die Schritte mögen klein sein, sehr klein, die Frauen sind natürlich auf Hilfe aus den Industrienationen angewiesen, aber sie bauen auf ihre Begabungen und auf Gottes Hilfe.
An Ostern feiern wir wieder Jesu Auferstehung aus dem Tod: Totes wird wieder lebendig, das Unmögliche kann möglich werden mit Gottes Hilfe. Warum sollte es da nicht auch eine Zukunft geben für Simbabwe? Oder auch für uns, wenn die Probleme überhand nehmen und alles aussichtslos zu werden scheint.

Das sind Worte, die mir Mut machen, mich auf den Weg zu machen, etwas anzupacken, was

mir schwer erscheint. Die ersten Schritte mögen klein sein, vielleicht zögerlich, aber sie sind ein Anfang. Jesu Auferstehung, sie lässt mich hoffen, dass es nicht aussichtslos ist, das scheinbar Unmögliche zu wagen.

Am 1. Advent ist wieder einmal Presbyteriumswahl. 12 Presbyterinnen und Presbyter haben in den vergangenen gut 5 Jahren unsere Kirchengemeinde vertreten. Da mussten so manche Klippen umschifft werden, und es werden weitere kommen. Doch alle sind aufgestanden, haben sich eingebracht mit ihren Möglichkeiten und ihr Bestes getan.

Und ich bin ihnen sehr dankbar dafür. Es wird nicht einfacher werden für die Kirchen in der kommenden Zeit: Gleichgültigkeit bis Ablehnung gegenüber den Kirchen machen es nicht leicht, sie zu vertreten, zu dem Mitgliederschwund kommen finanzielle Sorgen und Personalmangel. Das macht auch die Arbeit in den Gemeinden nicht unbedingt einfach. Doch ich bin mir sicher, wir haben unsere Aufgaben, die zunehmend wichtig werden: In dieser immer kälter werdenden Welt, in der Menschen immer mehr reduziert werden auf Leistungsfähigkeit, Ansehen und Aussehen, in der viele krank werden, weil sie nicht mehr mithalten können, und vereinsamen, kann Kirchengemeinde ein Gegenpol sein.

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde ein Ort sein kann, an dem Menschen zusammenkommen, an dem alle sein dürfen, wie sie sind, und so akzeptiert werden, an dem Anteilnahme und Menschenfreundlichkeit gelebt werden. Und ich glaube, hoffe, dass wir da auf einem guten Weg sind. Und jeder, jede von Ihnen ist gefragt, mitzumachen, den eigenen Anteil dazu beizutragen. Wir brauchen Sie! Sie alle haben irgendwelche Fähigkeiten, mit denen Sie sich einbringen können auf diesem Weg. Da bin ich mir sicher.

Lassen Sie sich von Gott, der die Liebe ist, an die Hand nehmen:

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ermutigende Zeit!

Ihre Pfarrerin Annette Leppla

Ökumenisches Bibelgespräch am 3. März

Im Rahmen der Ökumenischen Bibelgespräche 2020, die dezentral in den Stadtgemeinden veranstaltet werden, ist Pfarrerin Leppla mit unserer Kirchengemeinde am 3. März um 19.30 Uhr Gastgeberin.
Für den Inhalt des Abends verantwortlich ist Dekan Michael Janson.
Thema: Mitmenschlichkeit, 5. Buch Mose (Deuteronomium)

Fasten

Wie seit vielen Jahren, so bietet auch in diesem Frühjahr
die Fastenleiterin Rosalia Michel das bewährte Fasten an.
Informationsabend: 23. März, 18 Uhr
Fastentage: 27. – 31. März
Treffen jeweils im Prot. Gemeindehaus.
Für Auskünfte und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an
Frau Michel, Tel. 958388 oder rosalia.michel@pclu.de

Feier der Osternacht am 12. April

Auch in diesem Jahr werden wir um 6 Uhr morgens die Osternacht in unserer Kirche feiern. Nach dem Gottesdienst gehen wir zum Friedhof, um vielleicht, wie schon in früheren Jahren, den Sonnenaufgang zu erleben. Im Anschluss findet das gemeinsame Frühstück im
Prot. Gemeindehaus statt.
Sie sind herzlich eingeladen!

Jubelkonfirmation am 26. April

Herzliche Einladung an Gemeindemitglieder, die gerne ihre
Jubelkonfirmation feiern möchten:
Wer 1970 (Goldene), 1960 (Diamantene), 1955 (Eiserne),
1950 (Gnaden), 1945 (Kronjuwelen), 1940 (Eichen)
oder 1935 (Engel) konfirmiert wurde,
darf sich gerne im Pfarramt melden, um dabei zu sein.
Es ist unerheblich, wo die Konfirmation stattgefunden hat.

Neujahrsempfang am 5. Januar

Mit viel Liebe zum Detail haben Mitglieder des Kirchenchores die Dekoration beim Neujahrsempfang gestaltet. Die Information kam auch nicht zu kurz: Auf Schautafeln präsentierte der Chor seine Geschichte und besondere Auftritte.

Die Fotos entstanden vor dem Ansturm der Gäste.

Fotos: Michel

Frohes Beisammensein beim Dankeschönabend

Beim Dankeschönabend am 28. Januar für alle fleißigen Helfer rund um Kirche, Gemeindehaus und im Gemeindeleben gab es nach einer kurzen Andacht Gelegenheit zu interessanten Gesprächen und Begegnungen sowie ein herzhaftes Essen.

Auf der Speisekarte standen „Flääschknepp“, Grumbeeren, selbst gemachte Meerrettich-sauce und für Vegetarier überbackener Schafkäse mit Peperoni.

Viele waren, wie auch in den Vorjahren, der Einladung gefolgt. Die gedeckten Tische im Gemeindehaus waren dicht besetzt.

Dekanatsfrauentag 2020

Dienstag, 12. Mai, 14.00 Uhr – 17.30 Uhr
Hambach, Pauluskirche

Mehr als 100 Jahre Frauenwahlrecht!
Auch 100% Gleichberechtigung?

Annette Heinemeyer,
Referentin für Gleichstellung
Evangelische Kirche der Pfalz

Seit 1918 gibt es Frauenwahlrecht im Staat
und in unserer Kirche.
Haben wir damit alles erreicht?

Vor etwas mehr als 100 Jahren hatte die erste Frauenbewegung ihr großes Ziel erreicht: In Deutschland wurde 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt und am 19.01.1919 die Nationalversammlung mit 37 Frauen gewählt. Auch in die kirchlichen Synoden in der Pfalz können seitdem Frauen gewählt werden. Endlich ist wirkliche Demokratie und Gleichstellung der Geschlechter erreicht.
Tatsächlich? Wie sieht die Gleichberechtigung von Frauen in Kirche und Gesellschaft im Realitätscheck heute wirklich aus?

Frau Heinemeyer führt dabei in die spannende Zeit der ersten Frauenbewegung, skizziert wichtige Vorkämpferinnen für das allgemeine Wahlrecht und Gleichberechtigung, nimmt auch die damalige Situation der Ev. Kirche der Pfalz dazu in den Blick und blickt auf heutige aktuelle Entwicklungen der Gleichstellung und Gleichberechtigung.

Kostenbeitrag: 6,00 €
Bitte Kaffeegedeck mitbringen

Showkonzert

Dekanatsfrauentag 2020

Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft im Kirchenbezirk Neustadt
der **Frauenausschuss** präsentiert:

Mittwoch, 13. Mai 2020 um 20:00 Uhr
Pauluskirche Hambach
Eintritt 10 €

Karten im Prot. Pfarramt Gommersheim: 06327 3213 oder an der Abendkasse

www.stimmalarm.de facebook /StimmAlarm instagram/ Stimmalarm

Evangelischer Frauenkreis

Frau Seidel, Tel. 83631

Dienstag, 25. Februar 18.00 Uhr	Vorbereitungsabend zum Weltgebetstag
Freitag, 6. März 18.00 Uhr	Weltgebetstag „Simbabwe“, anschl. gemütl. Beisammensein
Dienstag, 10. März 8.45 Uhr, Bahnhof	Ausflug zur Völklinger Hütte
Dienstag, 14. April, 18.00 Uhr	„Gesunde Ernährung – gesunde Knochen“ mit Frau Memmel
Dienstag, 12. Mai 14.00 Uhr	Dekanatsfrauentag in Hambach Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten Frau Heinemeyer
Mittwoch, 13. Mai 20.00 Uhr	Dekanatsfrauentag, Abendveranstaltung: „Stimmalarm“

Bitte für Ausflüge 3 Tage vorher anmelden!

Frauenfrühstück

Frau Kling, Tel. 69633,
Frau Seidel, Tel. 83631
Frau Kessel, Frau Seitz

Dienstag, 17. März **10.00 Uhr**	Führung im Bibelmuseum: „Der Druckermeister erzählt“ Pfarrer Michael Landgraf
Dienstag, 21. April 9.00 Uhr	„Prostitution und Menschenhandel“ Pfarrerin Claudia Kettering
Dienstag, 19. Mai 9.00 Uhr,	„Liselotte von der Pfalz“ Frau Gisela Gauweiler

Gespräch um Vier - vom ABC des Glaubens

(**A**lter, **B**ibel, **C**hristlicher Glaube) Pfarrerin Leppla

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, ab 16.00 Uhr im GDA-Wohnstift, Clubraum	Nächster Termin: 10. März Pause während der Schulferien

Seniorenkreis

Frau Brunner, Frau Egydi, Herr Blumenröder

Mittwoch, 11. März 15.00 Uhr Prot. Gemeindehaus	Wir singen Frühlingslieder
Mittwoch, 10. April 15.00 Uhr Prot. Gemeindehaus	Geschichten über den Frühling
Mittwoch, 13. Mai 13.30 Uhr	Ausflug ins Café Fleur, Gimmeldingen

Kirchenchor

Herr Dörr, Tel. 68000

montags, 20 Uhr	Chorprobe
27. März, 19 Uhr	Mitgliederversammlung
15. März, 12. April	Singen im Gottesdienst im WS
10., 26. April, 10., 31. Mai	Singen im Gottesdienst Kirche

Flötenkreis des Kirchenchores

Frau Neumann, Tel. 968746

donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr, Pause während der Ferien	Probe im Prot. Gemeindehaus

Kindergottesdienst	Frau Schnepf, Tel. 918045, Frau Beyer, Tel. 355499, und Team
Jeweils um 10 Uhr im Prot. Gemeindehaus	29. März, 26. April, 17. Mai
Krabbelgruppe	Frau Utz, Tel. 0176/21003217
mittwochs 9.30 – 11 Uhr	
Konfirmanden	**nach Vereinbarung**

Das Jahr 2019 im KiGo und wie es weitergeht

Im letzten Jahr begleiteten uns im Kindergottesdienst die christlichen Zeichen und Symbole. Welche kennen Sie ☺ ?

Der Fisch war früher ein geheimes Erkennungszeichen der Christen. Denn auf Griechisch sind die Buchstaben eine Abkürzung für das Glaubensbekenntnis. Als Taufsymbol bedeutet der Fisch: Ich glaube an Jesus Christus.

Johannesevangelium, Kapitel 11, Verse 25-27

Es sind schon einige.
Wir haben über das Kreuz, den Fisch usw. gesprochen und haben uns das Symbol des Weinstocks und der Reben live angeschaut. Auch hatten wir ein gemeinsames Frühstück mit den Eltern.

Wie jedes Jahr haben wir das Jahr mit unserem Krippenspiel beendet. Die Geschichte um Jesu Geburt haben wir dieses Mal als Nachrichtensendung erzählt. Es hat den Kindern und uns sehr viel Spaß gemacht und auch die Gemeinde war begeistert. Danach sind wir noch in unser Gemeindehaus zu Kaffee und
Kuchen. Wir hatten wirklich ein sehr schönes Jahr, waren eine tolle Gruppe.

Dieses Jahr wollen wir über die Wunder Jesu berichten. Begonnen haben wir mit der Heilung des Taubstummen.
Viele der Kinder entwachsen dem KiGo. Die Gruppe ist mittlerweile schon kleiner geworden. Wir sind auf der Suche nach Kindern, die gerne die Bibel entdecken möchten.
Die gerne basteln und singen. Aber auch wir als Team entwachsen mit unseren Kindern. Und wir suchen Menschen, die gerne unseren KiGo weiterführen möchten. Die Arbeit macht sehr viel Spaß. Die Freude der Kinder über das Gehörte ist wirklich etwas Besonderes.

Kreativität wird beim Basteln gefördert
Fotos: Schwander, Schnepf

Fühlst Du Dich / fühlen Sie sich angesprochen? Es wäre schön zu wissen, dass die Arbeit mit den Kindern fortgeführt wird.
Bei Interesse bitte an Andrea Beyer (Tel. 06321/355499)
oder Petra Schnepf (Tel. 06321/918045) wenden.

Petra Schnepf

Interview zu den Presbyteriumswahlen 2020

Rudi Blumenröder

Was hat dich dazu bewogen, fürs Presbyterium zu kandidieren?

Rudi Blumenröder (RB): Trotz zurückgehender Mitgliederzahl ist die Kirche wichtig für die Gesellschaft und insbesondere für das Dorfleben. Das Presbyterium hat die Aufgabe, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten und die verschiedenen Gruppen und Kreise mit zu betreuen.

Dr. Cornelia Brunner

Dr. Cornelia Brunner (CB), (seit 2014 im erweiterten Presbyterium, zuvor viele Jahre im Presbyterium der Stiftskirche)**:** In meiner Jugend in der DDR habe ich große Unterstützung durch den Einsatz von kirchlich Aktiven erfahren.

Bettina Wollinsky

Bettina Wollinsky (BW): Mir ist Kirche sehr wichtig, da lag es nahe, dass ich mich auch ehrenamtlich engagiere. Im Presbyterium kann ich meine Ideen einbringen und Entscheidungsprozesse begleiten. Die Vernetzung für die Erstellung des Gemeindebriefes ist dabei sehr hilfreich.

Was gefällt dir daran, Presbyter zu sein?

RB: Gemeinsam an Projekten zu arbeiten sowie Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen, kann anstrengend, aber auch interessant und befriedigend sein.

CB: Das sind Zusammenarbeit, das Zuhören, die Auseinandersetzung sowie die Weiterentwicklung der Gemeinde und der eigenen Person.

BW: Man kann Akzente im Gemeindeleben setzen. Auch bereitet es mir Freude, Veranstaltungen zu planen und vorzubereiten, besonders wenn anschließend positive Rückmeldungen kommen.

Gibt es ein besonderes Erlebnis aus deiner Zeit als Presbyter?
RB: Da gibt es viele verschiedene Begegnungen – ob mit Konfirmanden, im Seniorenkreis oder bei einem unserer Feste – ,die ausgesprochen interessant waren und mir viele positive Rückmeldungen gegeben haben.
CB: Meine Zeit als Kindergottesdiensthelferin und die Vorbereitung des Gottesdienstes zur Jahrtausendwende.
BW: Die Freizeiten in Landau und Hochspeyer jeweils zu Beginn einer Periode waren interessant und wir haben uns bei diesen Gelegenheiten in der Gruppe näher kennengelernt. In den letzten Jahren haben wir Ausflüge und Wanderungen unternommen, wo wir zwanglos miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Und was möchtest du sonst noch sagen?
RB: In den nächsten Jahren werden viele Probleme auf die Kirchengemeinden zukommen, ob das der Mitgliederschwund, Umstrukturierungen der Gemeinden, Pfarrermangel oder anderes ist. Dafür brauchen wir ein starkes Presbyterium, um diesen zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Dabei möchte ich gestaltend mitarbeiten.
CB: Es ist eine schöne und auch manchmal anstrengende Arbeit, die den Einsatz vieler Verschiedener braucht, die über unterschiedliches Können und Wissen verfügen.
BW: Ich kann nur jeden ermutigen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Im Team gemeinsam etwas zu planen, gestalten und durchzuführen kann sehr viel Freude bereiten. Was wäre unsere Gesellschaft ohne kirchliches Engagement?

Vielleicht haben Sie Interesse und Lust, sich im nächsten Presbyterium zu engagieren?

MITmacher und MUTmacherinnen gesucht.

Was uns herausfordern wird

Eine Umfrage von Katja Edelmann aus dem Pressereferat der Landeskirche zu den größten Herausforderungen für MITbestimmer 2020.

„Die Kirchengemeinden einladend und offen zu gestalten – als Raum der Stille oder mit neuen Formen und anderen Zeiten des Gottesdienstes. Ich denke dabei an Ideen wie einen Gottesdienst der Generationen bei dem Menschen aus dem Altersheim Kinder aus der Kita treffen. Selbst mit kleinen Schritten und Ideen können wir das Gesicht der Kirche verändern.“
Ursula Thilmany-Johannsen, Homburg / Saar

„Mit den Finanzen zu haushalten, ist die schwierigste Aufgabe der neuen Presbyterinnen und Presbyter. Darunter fällt auch die Gebäudefrage, denn wir haben mehr Gebäude als wir unterhalten können. Außerdem sollten die Haupt- und Ehrenamtlichen das positive Bild von Kirche mehr in die Gemeinde einbringen, es hervorheben und Ideen mit anderen Partnern anstoßen.“
Regina Mayer-Oelrich, Winnweiler

„Die künftigen Presbyterinnen und Presbyter stehen vor der Aufgabe, eine sich wandelnde Kirche weiterzuentwickeln, weiter als nur bis zum eigenen Kirchturm oder der Ortsgrenze. Stillstand ist Rückschritt. Wir gestalten in der Gemeinde Lebensräume – individuell nach den Fähigkeiten der Haupt- und Ehrenamtlichen und nach den Bedürfnissen der Mitmenschen.“
Michael Wilking, Erfenbach

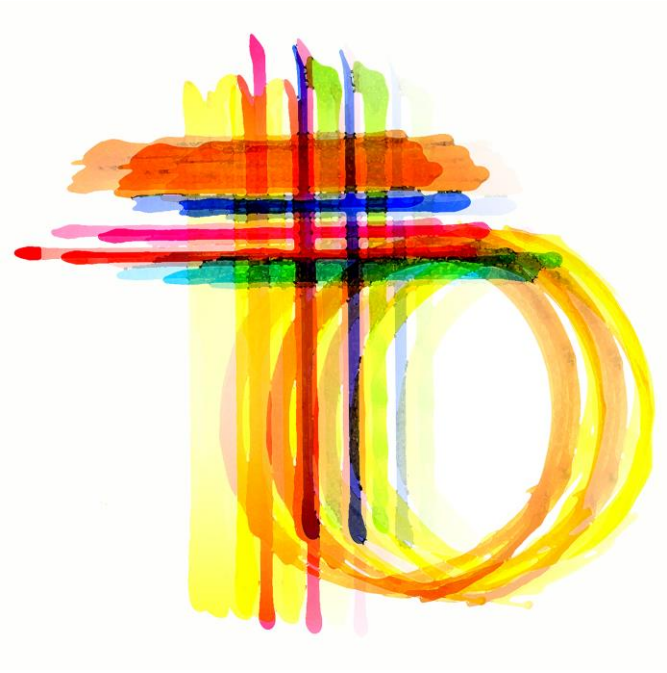
Und was meinen Sie? **MITmacher und MUTmacherinnen gesucht.**

In unserer Gemeinde wurde getauft:

Saba Adabyan

In unserer Gemeinde wurden kirchlich bestattet:

Lori Schweiger, 99 Jahre
Dr. Karl Hartmut Wurzler, 90 Jahre
Helmut Karla, 87 Jahre
Brigitte Wienstein geb. Jung, 85 Jahre
Ingo Kröger, 83 Jahre
Helga Kalb geb. Rumpf, 90 Jahre
Hildegard Luise Eibelshäuser geb. Weber, 91 Jahre
Peter Bartz, 79 Jahre
Horst May, 85 Jahre
Herta Möller geb. Oberreich, 98 Jahre
Oskar Klohr, 94 Jahre



Grafik: Pfeffer

So **1. März** Invokavit	9.00 10.00	Wohnstift PGH	
Fr 6. März	18.00	PGH	**Weltgebetstag** anschl. gemütliches Beisammensein
So 8. März Reminiszere	9.00 10.00	Wohnstift PGH *	* anschl. Kirchencafé
So 15. März Okuli	9.00 10.00	Wohnstift * PGH	* mit Kirchenchor
So 22. März Lätare	9.00 10.00	Wohnstift Kirche	
So 29. März Judika	9.00 10.00 *10.00*	Wohnstift Kirche *KiGo*	
So 5. April Palmarum	9.00 10.00	Wohnstift Kirche	
Fr 10. April **Karfreitag**	9.00 10.00	Wohnstift * Kirche *	* mit Abendmahl, Kirche mit Kirchenchor
So 12. April **Ostern**	**6.00** **10.00**	**Kirche *** **Wohnstift **	* anschl. Frühstück im Prot. Gemeindehaus ** mit Abendmahl und Kirchenchor
Mo 13. April **Ostern**	9.00 10.00	Wohnstift Kirche *	* mit Abendmahl Dekan Jung
So 19. April Quasimodogeniti	9.00 10.00	Wohnstift Kirche	
So 26. April Misericordias Domini	9.00 10.00 *10.00*	Wohnstift Kirche * *KiGo*	*** Jubelkonfirmation** mit Kirchenchor
So 3. Mai Jubilate	9.00 10.00	Wohnstift Kirche *	* Dekan Jung mit Trauung
So 10. Mai Kantate	9.00 10.00	Wohnstift Kirche *	* mit Kirchenchor anschl. Kirchencafé

So 17. Mai Rogate	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche *10.00 KiGo*	
Do 21. Mai **Christi Himmelfahrt**	**10.30 Gemeinsamer Gottesdienst der Stadtgemeinden im Garten des GDA Wohnstifts**	
So 24. Mai Exaudi	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche	
So 31. Mai **Pfingsten**	9.00 Wohnstift 10.00 Kirche *	* mit Kirchenchor
Mo 1. Juni **Pfingsten**	9.00 Wohnstift **10.00 Johanneskirche Mussbach**	**Ökumenischer Gottesdienst**

Aktualisierter Monatsplan im Schaukasten an Kirche und Gemeindehaus.
PGH = Prot. Gemeindehaus, *KiGo* = Kindergottesdienst
Samstags, 18 Uhr, Wochenschlussgottesdienst in der Alten Winzinger Kirche

Weltgebetstag

Steh auf und geh!

2020
Simbabwe

Freitag, 6. März 2020, 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

zum Weltgebetstag der Frauen

im Prot. Gemeindehaus

anschließend

gemütliches Beisammensein